

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Weinhardt.

Mr. 99. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 9. April 1874.

Au das inserirende Publikum!

Die nunmehr zu einer Höhe von 24,000 Exemplaren gestiegene Auslage unseres Blattes, der zur technischen Herstellung unbedingt erforderliche Zeitaufwand, sowie die Nothwendigkeit, daß Blatt sowohl in Dresden pünktlich auszugeben, als unsere 12,000 Post-Exemplare mit den ersten Nachzügen in die Provinz zu versenden, machen es nöthig, von Sonnabend, den 11. d. Mon. an, die Schlusszeit für Annahme von Inseraten, welche für den nächsten Tag Aufnahme finden sollen, auf Abends 5 Uhr festzusezen. Sonn- und Festags bis Mittags 12 Uhr. Die Filial-expedition in der Neustadt, Klostergasse 5, nimmt Inserate für den nächsten Tag bis Nachm. 4 Uhr an.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Politiques.

Bismarck's Genesung hält gleichen Schritt mit der anwachsenden Gewissheit, daß § 1 des Militärgegesetzes unbedingt, ohne weiteres Teilschen vom Reichstag genehmigt werden wird. Was Rücksicht auf etliche Millionen? was Beobachtung theoretischer Bedenken? was Wahrung des Budgetrechts? u. s. w. — so schallt es vielfachstimmig aus kleineren und größen Lüter-Verhandlungen in vielen Theilen Deutschlands, aus Wähler-Adressen an den Reichsanzler, an den Reichstag, an einzelne Abgeordnete. Bewilligt unbeschen, was die Militärverwaltung fordert, immer zu! es kann nicht kosten genug! Man müste staunen über diese sich hier aussprechende Gesinnung, das harmonische Concert dieser Verhandlungen und Adressen könnte wirklich täuschen, wägte man nicht, daß ein unsichtbar blickender Kapellmeister den Takt dazu schlägt. Nun wohl! Wenn das deutsche Volk wirklich froh ist, sein Budgetrecht abzuteilen, wenn es in dem Tragen einer unmöglich schweren Militärrüstung den Inbegriff des Bürgerglücks verwirklicht findet, so wird es dieses Segens in der kommenden Woche theilhaftig werden. Dann wundere man sich aber nicht, wenn als natürliche Folge dieser Beschlüsse die Militärfragen die einzige maßgebenden werden, militärische Rücksichten alle bürgerlichen Verhältnisse überwiegen, beherrschen, zurückdrängen, wenn sich der Armee, die es erlebt, daß von ihren vermeintlichen Interessen selbst die Autorität des Reichstags fürperlos verstirbt, die Überzeugung bemächtigt, daß das Volk nur der Soldaten wegen da ist. Wir werden es gar bald erleben, was es heißt, die Wehrverfassung nicht bloss zum starken Fundament und kräftigen Träger der Sicherheit des Reichs und des Schutzes seines Bürgers zu machen — was wir Alle wollen — sondern das ganze Gebäude des Reichs zu einer Riesenlaferne auszubauen!

Augen Verdrüß ceregt bei den Nationalliberalen die Meldung, daß Preußen im Bundesrathe beantragt hat, den Civilsenat des obersten deutschen Reichsgerichtshofes nach Leipzig zu versetzen. Berlin heißt für diese Species von Politikern die Zauberformel, in der sich Alles, was herrlich ist, zusammenfassen lassen soll; Berlin, Berlin, Alles nach Berlin! Leipzig ist das oberste Handelsgericht bloss geborgt! Nun wir hoffen wenigstens, daß die sächsische Regierung so viel Kraft besitzen wird, im Bundesrathe einen Beschluß durchzuführen, der unserer Schwesterstadt Leipzig eine ihrer Bierden erhält und erweitert. Von den Nationalliberalen Berlins haben wir uns freilich nie etwas Besseren versehnen, als daß sie, wenn es zur Verstärkung wirklich bundeauseindlicher Gesinnungen kommt, sie salte Füße selbst Leipzig gegenüber bekommen. Ginge es nach dem Willen jener Herren, so verlauschte Berlin gar bald den Namen einer Metropole der Intelligenz mit dem der Arroganz. Diejenige Reichscommission, welche ein gemeinsames deutsches bürgerliches Gesetzbuch ausarbeiten soll, hat sich bezüglich der Methode der Inangriffnahme ihres schwierigen Werkes dahin geeinigt, daß keines der bis jetzt in Deutschland bestehenden Gesetzbücher zu Grunde zu legen sei. Ein Antrag, das sächsische Gesetzbuch zu Grunde zu legen, ist noch besonders abgelehnt worden. Die darauf gerichteten Hoffnungen von sächsischen Sanguinären haben sich, wie vorauszusehen, gar bald als eitel erwiesen. Es wird also wohl nur übrig bleiben, das sogenannte gemeine römisch-deutsche Recht zu Grunde zu legen. Hinsichtlich des Rechtes soll die Absicht bestehen, den Gewohnheiten der einzelnen Länder sowie Rücksicht als möglich zu gewähren und weitere die in Deutschland bestehenden drei hauptsächlichen Systeme, das Totalsystem, die Gütergemeinschaft und das in Süddeutschland hauptsächlich in Geltung stehende Errungenschaftssystem für die Bevölkerung neben einander hergehen zu lassen.

Gestern erhielten wir aus Australien durch Vermittlung von W. T. B. nähere Details über die Flucht Rochefort's. Damit widerlegt sich der zuletzt in Paris stark verbreitete Glaube, daß Rochefort gar nicht entflohen, das Ganze vielmehr nur ein Betrug sei, um von dem Abgeordneten Adam in Paris, einem Verwandten des Laternenmannes, 25,000 Frs. herauszuschwindeln. Die französische Regierung, bisher ohne alle näheren Details, muß nun wohl die amtliche Bestätigung von dem Gouverneur Neukaledoniens erhalten haben.

Sociale und kulturelle

— J. Maj. die deutsche Kaiserin Augusta wird erst heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ -4 Uhr hier eintreffen und am Abend schon wieder abreisen. Die Mittheilung unseres gestrigen Blattes, wonach J. Maj. schon gestern eintreffen sollte, beruht auf einem Irrthum. Nebrigens hatten wir die für den 9. April im Voraus bestimmte Hierherfahrt der hohen Frau bereits unterm 5. April telegraphisch.

— Der Reg. Leibarzt Geheime Medicinalrath Dr. Fiedler hat aus Anlaß seiner Dienstleistung bei der letzten Krankheit der Königin Witwe von Preußen den preußischen Kronenorden 2.

— Neuerdings ist die kaiserliche Anordnung wieder in Erinnerung gebracht worden, daß es strengstens verboten ist, Soldaten bei

Ünübungen oder sonst irgendeine vorstreichlich zu beobachten. Die Anordnung besteht schon lange und wird in bestimmten fürzeren Zeitfristen eingehärtet. Alle zur Anzeige kommenden Fälle werden dem Kriegsministerium gemeldet. Die erste Zuvielverhandlung hat schon eine strenge Ahndung und eine zweite nebst verschärfter Strafe sofortige Entlassung des Uebertreters zur Folge.

— Das „Dr. J.“ gefällt sich neuerdings darin, von Zeit zu Zeit herauzzuheben, daß die beiden Dresdner Morgenblätter „Dr.

Zeit hervorzuheben, daß die beiden Personen „Dr. Mahr.“ und „Dr. Pr.“ seine von Wolff's Telegraphen-Bureau ihm

trunken. Heute dieses Vorsfalls ist ein hiesiger Zimmermeister gewesen, welcher vor dem betr. jungen Mann her in der Richtung von Neustadt nach Altstadt über die Brücke gegangen ist.

— Ein in Friederichtstadt wohnhafter Handarbeiter verwahrte seine aus zehn Thalern bestehenden Sparpfennige in einem in seiner Wohnstube stehenden verschlossenen Secretär. An einem der vergangenen Nachmittage, während er vom Hause abwesend gewesen, hat sich nun ein Unbekannter mittelst Einbruchs Zugang zu seiner Wohnung verschafft, mittels des zum Secretär gehörigen Schlüssels, den er in der Stube an einem Nagel hängend gefunden, den Secretär geöffnet und daraus den vorgedachten Geldbetrag entwendet.

— Vorgestern Abend schickte ein in den Trachenbergen wohnhafter Hausherr einen seiner Arbeiter nach dem Prischnigbade, um dort ein von ihm in der Auction erstandenes Sopha abzuholen. Der Arbeiter holte auch Letzteres richtig ab, betrank sich aber auf dem Heimwege und verlor sein Sopha, während er selbst in später Nachtstunde von mitleidigen Seelen aufgehoben und nach der nächstliegenden Polizeiwache gebracht wurde. Warum konnte auch der Mann nicht gleich auf seinem Sopha einschlafen, dann wäre er wenigstens zugleich mit ihm aufgefunden und gerettet worden.

— Vor Kurzem ist wieder einmal eine Fensterscheide und zwar diesmal in einer zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung auf der Beughausstraße mittelst einer Bleilugel, die vielleicht aus einer Vogelflinte abgeschossen oder mittelst eines sog. Katapults geschleudert worden sein kann, zertrümmert worden, ohne daß man auch in diesem Falle dem Thäter bisher auf die Spur hätte kommen können.

— Zur Feuergrunde wurde in diesen Augen ein Feuer entbündt, welches von zusammengetragenen dünnen Stäben und Latten angemacht, und nachdem es bereits die Größe eines halben Quadratmeters angenommen, glücklicher Weise vom Hegen, der an jener Tage gefallen, ausgelöscht worden war. In der Nähe soll der Thal betroffen worden sein. Derselbe hatte sich seine durchnähten Kleider an dem Feuer wärmen wollen und deshalb letzteres angezündet.

— Vorgestern Abend war der Victoria-Salon fast überfüllt. Das Gelehrte des Paganini übte seine außerordentliche Anziehungskraft auch hier aus und bewahrte aufs Neue, daß die Menge immer von dem Geheimnissvollen mächtig angezogen wird. Dieser Gelehrte, dessen wahre Namen wir nicht erfahren konnten, hatte mit seinem weit ausgebildeten Talente gar nicht nötig, im erfundenen Monat einen im grünen und gelben elektrischen Lichte zu spielen, um Zuhörer zu erregen, er wirkte dasselbe auch bei ganz gewöhnlichem Lampenlicht sehr sich gewinnen, denn sein Spiel wirkt in hohem Grade fesselnd, nicht allein durch außergewöhnliche Technik und großartige Reinheit, sondern auch durch einen besonderen, man könnte sagen schwärmerischen Ausdruck. Wie wir von Leuten erfuhrten, der Paganini ist gebürtig und geschenk, soll die äußerliche Erziehung dieses geheimnissvollen Typos frappant ähnlich sein und was die „Geheimnisslichkeit“ bei der Sache betrifft, so hat das auch seine vornehme Richtigkeit. Mit einem am andern Ende des Saales aufgestellten Apparate wird, nachdem völlige Dunkelheit hergestellt ist, ein elektrischer Strahl auf die Bühne geworfen und in diesen tritt unerschleidendem Gang und unbekümmerlichen Bewegungen aus der Dunkelheit die schwarze, majestätische Gestalt des Virtuosen, dessen starf markiertes, tollenbleckendes und ganz unbewegliches Gesicht, untrüglich von langen tressianarzen Haaren, einen allerdings eigenartig hässlichen Eindruck macht. Selbstverständlich berichtet Dottorelli während seines Spieles, welches mit coolesalem Weise sehr belebt war, Steddybird spielte eine zweite Nummer mit noch größerem Eifer und zog sich dann eben so unheimlich schrecklich zurück. Wer weiß die künstlerischen Qualitäten des leibl. Geigerd überhaupt gehabt, kann man freilich nicht errathen, aber wie er vergeblich spielte, das war an sich bedeutend. Heute Abend trägt er auf der Bühne ein Paganinischес Concert her, wozu er den Bogen eigentlich nur mit einem Haar besitzt. — Eine allerliebste englische Sängerin und Tänzerin, Miss Elarden, verstand es auf das Publikum einzunehmen; ihr Beitrag hielt dagegen und ist

— In der hiesigen Kirche, Orgeln- und Instrumentenabteilung des Hgl. Hof-Vierkantens Julius Böhm, hat gestern der Sechstzigjährige Herr Moritz Große von hier, das fünfundzwanzigjährige Jubiläum gefeiert. Der Jubilar ward von seinem Ehe, dem ein Vierteljahrhundert treu gedient, beschenkt.

— Wallenstein, b. April. Die versteckte national-liberale Partei hat nun auch ihre Tätigkeit beginnen, um für den von ihr gegründeten „Reichsverein“ Mitglieder im ganzen Lande zu werben. Sie hat Circulars und Statuten in alle Teile Sachsen geschickt und erwartet die zahlreiche Teilnahme. Dass sie die Bezeichnung „nationalliberal“ abgelegt hat, nimmt mich eben wenig Wunder, als dass sie in §. 2 ihrer Statuten als Zweck des Vereins „thatkräftiges Zusammenwirken aller, denen die Reichsbefreiung und freiheitliche Entwicklung des Reiches und jeder Theile der Einzelstaaten, am Herzen liegt“, angenommen hat. Sie weiß, dass sie mit Herverbreitung der national-liberalen Ziele auf Herbeiführung des Einheitsstaates wenig Erfolgsaussicht im Lande gefunden haben würde, und deshalb —

partie im Unter- gehauene. Es ist eine Veran- nung der Wohlthat der Einzelstaaten. Da möchten aber nicht Namen Weddermann und Ludwig als Einladende figuriren, weil die Wohlthat der Einzelstaaten als erweitert gemeint erscheinen soll.

Sturme in der Gegend von Gohlis gesunken sind. Es ist jener Verlust, der entseert in dieser Lage gestrandet und gebrochen. Die in Bude befindlichen Effecten hat man herausgeholt und in einer polizeilichen Verwahrung gegeben. Bis gestern Nachmittag hatte sich noch kein Eigentümer zu dem verunglückten Fahrzeug gemeldet. Es aber in Erfahrung gebracht worden, daß dasselbe einem Schiffer aus Schönebeck im Preußischen gehört, der nebst einem Manne der Versatzung ertrunken sein soll. Auf der Schiffsslage befindet sich der Name „Mehner“. Das Personenbahnfischschiff hat bei diesem Sturm der glücklicherweise nicht lange anhielt, die Vorsicht gebraucht, ehe man ansetzt.

Am 4. d. Abends 10 Uhr ist in Dolgovitz die Scheune und das Gedingehaus des Gutsbesitzers Mutschink niedergebrannt. Die Feuerwehr kam auf noch unvermittelte Weise ausgerufen.

— Um Abend des Churfesttag beging ein noch nicht Entdecker die Frevelthat, vom Raum vor dem Rossener Bahnhofe aus in den Saal für Reisende 3. Klasse zu schießen. Die Kugel fuhr durch Fenster und Rouleau und flog bis an die entgegengesetzte Zimmerwand in unmittelbarer Nähe eines Gastes vorbei. Hofsätzlich gelingt es, den Thäter nachzuweisen.

— Versteigerungen am 10. April in den Gerichtsämtern: Annaberg: Gustav Langloß's Haus in Wiesa, 900 Thlr.; Kamenz: Caroline Leo's Grundstück in Schmeditz, 345 Thlr.; Pirna: Ernst Schaufler's Haus, Helder und Bleien in Klein-Niedervogel, 500 Thlr.; Wehlenberg: Carl Rümmler's Haus in Baruth, 1600 Thlr. taxirt.

— Verlauburkungen im Handelsregister. Erloschen die Firma „M. A. Simon“.

— **Dessentliche Gerichtslistung vom 27. März.** Der Kellner Jules Tulle aus Spremberg constituirte im gleichen Hotel Moral. In der Nacht vom 15. zum 16. Decr. d. Jahr er eine auf dem Schreibtisch des Speisehauses liegende Brieftafel mit Geld, welche der Verleihner hatte liegen lassen und war, wie er heute angiebt, um diese aus anderen Morgen dem Eigentümer zurückzugeben. Die Verhandlung erabt jedoch, das davon bei Anfangnahme des Objektes der Entschluss zum Diebstahl in dem Angestellten gehebt. Ein reichlicher Coupon, welcher sich in der Brieftafel mit befinden und welchen Angestellter als Zahlung verlangt haben wollte, ward zum Beirat über. Dasselbe steht an, es seien nur 75 Thlr. In der Brieftafel gewesen, während Herr Hotelier Wolf und dessen Verleihner Schmuck (2) beobachtet, daß ca. 175 Thlr. darin enthalten gewesen müssen. Bei der Arrestur Tullen stand man 20 Thlr. baar, 42 Thlr. hatte er in der Sparkasse zu Spremberg, wohin er gereist war, übergelegt, die Brieftafel selbst hat er in die Höhe geworfen; ein Verwandter von ihm hatte auch noch 38 Thlr. als Beitrag eingezahlt. Das Schöffengericht verurtheilte den Angestellten unter Leut'nahme, das Derselbe noch nicht das 18. Jahr erreicht, zu 8 Monat Gefängnis. — 28. März. Friedrich Müller aus Wiederau bei Mittweida stand heute vor dem Schöffengericht, angeklagt den schweren Diebstahl. Derselbe ist 25 Jahre alt, bisher nur wegen Raubüberfalls politisch verhaftet. Müller war längere Zeit in der Anstalt der Restauratur Herausgeber, auch dann noch 14 Tage, als diese in die Hände des ehemaligen Hauptmann Marggraf übergegangen, er kannte also die Hauptmannen genau. Viertere Zeit ohne Conditio, sam ihm der Gewalte, durch Nebenfall sich Geldmitteln zu verlieren. Von der Gastronomie aus erneut er den Laden, welchen er offen gehalten haben will, zerstörte eine Fensterscheibe, was für einen Angriff nach, an einem Gläsern in die Höhe, hielt ein, alig in die Herausgabe, erbrach den dort stehenden Gekosten des Bierausgabers, entnahm denselben ca. 20 Thlr. und eine Brieftasche mit 2 Pfundstücken. Dann stahlte er den Spiegeldeckel keinen gefährten Betrieb ab und raunte dasselbe schändlich aus. Vor seinem Abgang durch die nur verdeckte Haustür stahlte er sich außer durch den Gang mehrerer Wärter und einer Seidenbäckerei. Die Naturalien verbar, er blieb unter einem Brückenvorhang, doch als er sie spät wieder an sich nehmen wollte, war er der beherrschte Dieb. Die Landespolizei verurteilte er. Das Diebstahlsobjekt betrug in Summa ca. 60 Thlr. Bei seiner Arrestur stand man nur noch 28 Groschen vor, das Nebenfall hatte er verjüngt, Junge und Verlechter, Restaurateur Marggraf, bestellte entschieden, daß Müller den Diebstahl allein ausgeschöpft haben könne; er müsse einen Genossen gehabt haben, um das Eintragen zu ermöglichen. Der Angeklagte bleibt bei seiner Aussage. Die Verurtheilung, Mr. Becker, Justiz Ministeriumsgrande vorverurtheilt, daß ohne Errola. Das Schöffengericht verurteilte Müller zu 1 Jahr 6 Mon. Justizhaus und 2 Jahr Ehrenverlust.

— **Angeständige Gerichtsverhandlungen.** Elbfähre, am 9. April. Vorn. 9 Uhr wider Friedrich August Gäßler wegen Diebstahls; 9½ Uhr wider Hermann Jul. Bernhard in Deuten wegen Diebstahls; 10 Uhr wider Johanne Christiane Hensel die wegen Diebstahls; 10½ Uhr wider Friedrich Robert Bernhard Schneider hier wegen Diebstahls; 11½ Uhr wider Ernst Friedrich Wilhelm Nitschlich in Baubegast wegen Diebstahls.

— **Witterungs-Beobachtung am 9. April, Abb. 5 U.** Barometerstand nach Otto & Böhl hier: 27 Barth. Zoll 11 P. seit gestern gefallen 1 P. — Thermometer nach Neumann: 10 Grad über Null. — Die Schleppfahrt nach Südwind. Himmel: hell, sonnig.

— **Elbhöhe in Dresden, 8. April, Mitt.: 60 Cent. über 0.**

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Director der Malerakademie zu München, Wilhelm v. Kaulbach, welcher an der Cholera erkrankte, ist am 7. do. Abends 10 Uhr im 69. Lebensjahr gestorben.

Der „Wort dem schweren Wagner“, der seit Westwold Berlin durchzittert, retzelt sich auf eine einfache Louis-Schlager. Mehrere berühmte Schläger von der Gegend des Viehhofes hatten sich in jener Nacht in einem obszönen Kellerwohn Unter den Linden angesiedelt und waren schrecklich, da ein Arbeiter mit ihnen nicht anbandeln mochte, unter einander in Schlägerei geraten, wodurch einer der Teilnehmer nach Art dieser Sorte Peine gebrochen wurde. Wege der schweren Peine, als die erlittenen Verleidungen brachten den Menschen an der Ecke der Behren- und Charlottenstraße zu Halle, wo ihn die Gäste des „Königlichen Wagner“ aufnahmen und zur Charité beförderten. Nachdem er dort seinen Nachsatz ausgeschlagen, wodurch allerdings bis zum Donnerstag kein Dauertheit wurde, wurde der angeblich tödlich Verwundete leicht und gesund entlassen.

Österreich. Der „Nobel“ wie der „Goss“!, westland Wurstprater in Wien, waren an den beiden Feiertagen belebt, wie nur je in den besten Tagen der Anteilstausch vergangene. Der verantwortliche Wiener Geist, die Praterkäfer, zeigte sich wie der Hunn in seiner vollen, imposanten, verschwätzlichen Herrlichkeit und im veränderten Wurstprater zog die verhant gewesene Wiener fröhliche Gemüthsart wieder ein. Eine im Ausstellungsräume hat es von und ab aus. Am Dienstagabend waren im Ganzen nur 244 Besucher die Turnierte. Sie saßen in den weiten Ecken und schwelgten lässig wie Geister in einer Totenkammer herum.

Ungarn. Die Seite der Nazaren, die in Ungarn mehrere Tausende Bekennet hat und in letzter Zeit geduldet wurde, dachte in Zukunft einer freien Ausübung unterzogen werden. Ein Vorfall, den man dem „Peter Lendl“ aus Gott-Wohl-Passarelli beschreibt, erzählt gegen die genannte Seite allgemeine Entzündung. „Der Nazarener-Zabo“ platzte sein eigenes 1½-jähriges, seltsames Kind als „Schnecke dem „Herrn“ und wurde, nachdem die Sache bekannt geworden, durch die städtischen Sicherheitsorgane festgenommen und dem Criminalgerichte übergeben. — Der Sachverhalt war folgender: Montag früh, als Zabo erwachte, erinnerte er seine Frau, er sei ihm der „heilige Geist“ erschienen und habe ihm angetragen, die Sünde der Nazarener dadurch zu löschen, daß er dem „Herrn“ ein Schlagobert bringe, er beantragte seine Frau, sofort zwei Zungen zu holen, um die nötigen Gebete zu verrichten und dem Opfer anzuhören. Die das Schreckliche noch nicht annehmende Frau brachte die Mutter und Schwester des Kindes herbei; von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags wurden Psalmen gelungen und nun erschien Zabo, daß es das 1½-jährige Kind sei, welches der „Herr“ durch seinen heiligen Geist erzeugte. Die erktrostenen Weiber machten dem Schrecklichen Gestaltungen über das Ungeheuerliche dieser Abicht und prophezeiten ihm, daß des Kindes ein Lamia oder ein Drache in ihm läcken; Zabo aber blieb konsequent, nahm das schreckliche Kind mit einer Hand, legte das arme unchaste Kind auf den Tisch und mit mehreren ungerührten Hieben trennte er das Kind vom Kumpf! — Der inhaltlose Zabo informierte sich bei der Verhaftung, er habe die Überzeugung, dem „Herrn“ ein gehäuftes Opfer gebracht zu haben, da er ihm sonst gewiß den Arm gehalten hätte, bevor er den Todenden hier aufzufinden konnte, wie es bei Abraham gehabt, als er seinen Sohn dem Feuer überreichen wollte.“

England. Die „Mädchen Preßkrammern und Zelände“ werden, wie königlichste Witter Konturen sich änderten, diese Tage eine Deputation nach Rom entsenden, um dem Papste eine Wiese mit circa 3000 Pfund Sterling als Opfergabe zu überdringen. Vor etwa 8 Jahren wurde dem großen Preßkrammierer Savard als Ehrengeschenk eine Wiese, ebenfalls 3000

Blanko Sovereign enthaltend, übermittelt, wozu die vornehme Damenwelt viel begeistert waren. Da ähnlicher Weise sind auch siegreiche Doktor ausgedeckt worden. Man braucht sich nur vergleichen als im Balkan Platz viele eingebildet. Engländer gründet die Kampfbahn-Mutter in jeder Gestalt, und sie haben in ihrer Sprache auch die prächtige Energie den vielfachen Namen „apostolische Waffe“ ertragen.

Bermischtes.

* **Lebensversicherungs-Betrug in Amerika.** Das grauenhafte Verbrechen des Vos ist noch in kleinen Angaben, und haben erneut wieder eine in ihren Einzelheiten nicht minder schreckliche That die Gemüthe der Amerikaner. Bekanntlich hatte jener Vos sein Haus angezündet und in denselben einen Reger mitverbrennt, um dessen Leiche für seine eigene auszugeben und dadurch in den Besitz einer Versicherungsumme von 25.000 Dollars zu kommen, die er auf sein Leben genommen hatte. Ob das unglaubliche Schrecken schon vor dem Brande geschehet wäre oder erst während des Brandes umso, darüber die gerichtliche Untersuchung keine genaue Auskunft geben kann. In dem vorliegenden, dem ersten ähnlichen Falle sind die Details ähnlich sehr klar gelegt. Ein gewisser Mr. Nutt in Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem 18. Jahr erneut vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte jedoch sehr bald heraus, daß der verbrannte Körper der Leichnam eines gewissen Silvers aus Kanada sei, der lediglich lebendig in das Gebäude hineingekommen sei. Den Anstrengungen der Gerichte gelang es nun, des Mr. Nutt, der sich in Missouri verborgen hatte, am 17. Februar hinzubringen und ihn in die Helmuth zurückzubringen. Gleich den andern Tag nach seiner Gefangenahme stand heute vor dem Gericht, die Verteidigung, die Widerrede und die Zeugenaussage waren ebenso klar wie die vorherige. Ein gewisser Bauer aus Wichita, Staat Kansas, batte sein Leben mit 5000 Dollars versichert. Bald nach der Versicherung brannte das Haus des Versicherers vollständig nieder und in den Trümmern wurden die Überreste eines fast zur Asche verbrannten Mannes gefunden, der Asylsucht, da der frühere Besitzer des Hauses seit dem Brande nicht zu finden war, für dessen Leichnam gehalten wurden. Sofort die gerichtliche Nachsuchung stellte

Verloren

wurde am 8. April vormittags bald 11 Uhr ein Mauferd, ein neunfält. Halbhaar mit Steuernummer 1250 auf dem Weg von der Matzidenstraße bis Schulplatz am Glacisweg. Gegeben angemessenes Kinderlohn abzugeben Matthäusstr. 20, I. Et.

Von 6. April c. abends 10 Uhr 40 Minuten, ist mir entweder auf dem Bahnhof der Leipzig-Dresdner Eisenbahn oder im Zug nach Leipzig zu einer rothbraun-lederne **Brieftasche**

mit ca. 40 Thaler in Sal. Sächs. Rappen-Billets, nebst einer Rechnung aus dem "Hotel de Saxe" in Dresden, und ein neuester Taschen-Almanach von 1874 und sonstige Papiere

verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, die Geschichte an den Herren Inspektor auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof gegen eine Belohnung von

5 Thaler abzugeben.

Reitz,

Kaufunternehmer zu Leipzig, Wendeschenstraße 2.

Verloren.

Ein schwarzes Vorgehängte vom Holzweg bis Branderstraße verloren worden. Bitte Abrechnung abzugeben Bauteistrasse 3, 3. bei Hörnes.

Gute Belohnung reicht, wer ein entzogenes weisses **Mädchen** mit schwarzen Zöpfen zurückbringt; Leubnitzer Straße Nr. 18.

Verlaufen

hat sich eine kleine, weiße, langhaarige

Hündin

auf den Namen "Minka" benannt, am Dienstag, den 31. März trug sie den Brüggeleiste der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, nach Neustadt zu. Wiederbringer hat eine angemessene Belohnung in Leipzig, Antonistraße 3 eine Treppe rechts.

Ein großer schwarzer **Hund** mit Steuernummer ist zu gelassenen Almosenien 60.

Gildhauer

für Sandstein u. Marmor, finden lebende und dauernde Verarbeitung in Döbeln, bei **F. Ernst Schulze, Maurer, Spitzer u. Handarbeiter**

finden am ruhigen Kirchenvorplatz Beschäftigung.

Züschner-Gesuch.

Giebte Koffer-Arbeiter einen lebenden und dauernden Vertrag in der Eisenstraße 28 in Dresden (II. 31817).

Philipps-Rath, Leipzig.

Sandstöpfer werden angemessen in Altkirchenstraße 16.

Gestucht

reicht ein junger Mann als Kellner und Kaufbursche teils zum Arbeiten im Gasthof zu Rücknitz.

Schuhmacher

Die gibt auf: Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe für alle lebenden und dauernden Verträge in der Wiener Schuhwarenfabrik von

Moritz Sommer, grosse Brüdergasse 24.

Bei gutem Gehalt

suche per 1. Mai eine tüchtige **Verkäuferin**, Stellung anzutreten, Gewinnung der Photokartelei Bedingung.

M. Freund,

Cottbus.

Putz- und Weiss-

waren-Geschäft.

Monture, Bauarbeiter, Dreher und Maschinenschmiede finden Arbeit.

König Friedrich-August-Hütte, Polischappel.

Ein gesetzter junger Mensch 14 bis 15 Jahre alt, wird zu leichter Beschäftigung geführt. Vommonstraße 32.

10—15 tüchtige Maurer und Handarbeiter finden für orthale Beschäftigung im A. Wasserbauhof Neudorf-Dresden.

Einen Lehrling

sucht **H. Fleischer, Dekorationsmaler**, Straße Nr. 6.

Eine feinisierte Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt verlangt Tharandterstr. 16 b, erste Etage rechts.

Einen tüchtigen Conditor- und Pfefferkocher-Gehilfen sucht für dauernde Conditior **A. Weg, Conditor** in Neuwalza bei Wangen.

Einen Sohn

rechtl. Eltern, welcher auch hat

Kellner

zu werden, kann sich melden in Dresden im

Schweizerhaus.

Eine ernstliche reine Kleiderfrau wird gefügt Restaurat. Neuensorga d. Palmenhalle.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gesucht Wilsdrufferstrasse Nr. 43, in der Restau-

ration.

Eine alleinstehender, gut sitzter Herr, in m. Jahren, sucht eine angenehme, häuslich erogene

Wirthschafterin, wo sich Herzogenbildung u. Edelfinn anziehen lässt. Ges. off. werden mit Wahrheit unter **M. G. 300** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

werden gewante, solide Leute zur Bedienung der Gäste im

Schweizerhaus.

Wasserhelfer sucht **Reicheit, Maler, fl. Blauen-**

farbe Nähe 39 zweite Etage.

Eine Molkerei sucht **J. A. Görster, gr. Melkerstr. 1, 1.**

Einen jungen Mensch

wird zu leichter Arbeit geführt

Großstraße 2 erste Etage.

Ein tüchtiger Zimmerpolier

wird zur Ausführung eines

großen Raumes geführt und

sucht der Antritt sofort erfolgen.

Werderer wollen gezeigt ihre

Fertigkeiten unter **E. A. 16** in die

Expedition d. Bl. bis Montag,

den 13. d. M. Mittags abgehen.

1 Aufwartefrau

wird auf einige Stunden den

Taged geachtet Bauteistr. 40b, 3. Et.

Personal (für jeden Beruf)

bedarf und plaziert prompt

H. Wieker, Wallstr. 5a, 1.

Eine fröhliche Kleiderfrau, welche Lust hat **Feilenhauer**

zu werden, kann sich melden gr.

Blauenfestr. 29. Ein Knabe

von 12—14 Jahren wird ebenfalls

als Kaufmännische geführt.

Einen Commis

suche ich für mein Modegeschäft

G. Beermann, Stadt Berlin,

Für Musiker.

Zwei gute Clarinetten, A. und

B. (von Vormann) und eine

Brass-geige werden jetzt ver-

kaufst Wallstraße 4, 4. Et.

Winnen können gute Stellen

erreichten durch Frau Zeich,

Großstraße 22, 3. Et.

Eine überzeugte Maschinistin

und Feuermann findet ie-

neue Stellung in der Möbel-

fabrik von **A. Turpe, Marien-**

straße 24.

Eine lebhafte **Sec. Inspector**

für 1. Gr. Mittergut, viele

Verwalter, Räte bis 200,

Wirtshäuserinnen bis 120

Thlr. Ges. Diener, Kutscher,

Bonen, Kochinnen u. sol. u.

Walter gesucht **Prokusch's Beru-**

institut Rossmarktstr. 25.

Ein kräftiger Arbeiter

will auf dauernde Arbeit

sucht Zobersberg Str. 11.

Dach-decker

Gebürt. wie Arbeiter, sucht

Robert Heinrich,

Leutnantstr. 19.

Dachdeckerarbeiter.

Einen Arbeiter auf ausdau-

ernde Arbeit wird geführt

Waffenbaustraße 1.

9.10.

Eine Gesellschafterin,

reif. Gesellschafterin für eine

ältere Dame wird eine mit Me-

serinen versehene Dame zu enga-

giert:

Kampfstraße 1, 2. Et.

Eine Dach-gehilfe wird so-

fort geführt Waffenauswahl-

straße 4.

Eine Dach-gehilfe wird so-

fort geführt Waffenauswahl-

straße 4. Et.

Meine mehrere Mechaniker, El-

sondreher u. ein Hob-

ler, jedoch nur tüchtige Leute,

werden gesucht.

J. M. Lehmann,

Maschinenfabrik,

Tharandterstr. 8.

Einen Lehrling

sucht **H. Fleischer, Dekorati-**

onmaler, Straße Nr. 6.

Eine feinisierte Hausmädchen

wird zum sofortigen Antritt verlangt Tharandterstr. 16 b, erste Etage rechts.

Einen tüchtigen Conditor-

und Pfefferkocher-Gehilfen

sucht für dauernde Conditior

A. Weg, Conditor in Neuwalza bei Wangen.

Einen Sohn

rechtl. Eltern, welcher auch hat

Kellner

zu werden, kann sich melden in

Dresden im **Schweizerhaus.**

Einen Commis

finden schnell günstiges Place-

ment im Bureau Kampfstraße

1, 2. Et.

Eine Gesellschaftsleute.

Ein Kaufmann, 27 Jahre alt,

beruflich gebürtiger Militär, sucht

unter den geringsten Einschränkungen

Stellung, gleichwohl in welcher

Branche.

Apotheken-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine neu errichtete,

Nr. 5 Bismarck-Platz Nr. 5

gelegene Apotheke unter dem Namen:

Reichs-Apotheke.

Durch langjährige Tätigkeit in bessigen Apotheken hoffe ich im Stande zu sein, allen gesuchten Anforderungen genügen zu können.
Mit der Sicherung der gewisshesten Zubereitung aller Medicamente und der Verwendung nur vorzüglicher Waren, empfiehle ich meine Apotheke dem mit Bedürfnissen Publikum.

Dresden, den 9. April 1874.

Hochachtungsvoll

Paul Franz, Apotheker.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Freitag, den 10. April e., an gleicher Stelle, in dem bisherigen Geschäftssalone der Firma Ernst Gansauge in Neustadt, Hauptstraße 25, ein neues

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren - Geschäft

unter der Firma:

Ernst Gansauge Nachfolger (Hermann Vehse)

Ich bitte, daß meinem Herrn Vorgänger geistreiche Vertrauen auch auf mich gütig übertragen zu wollen, und werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch außergewöhnliche und billigste Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll
Ernst Gansauge Nachfolger (Hermann Vehse).**Submission.**

Die Leistung von 150 Stühlen mit Brettig, 36 Tischen und 5 Waschtischen soll in Submission vergeben werden. Reflektanten haben die Lieferungs-Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Infanterie-Café Nr. 1, einzusehen und die Offerten bis

Dienstag, 14. April a. e., Vorm. 9 Uhr

dahin einzusenden.

Dresden, am 9. April 1874.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Allen, welche die Gesundheit zu schädigen wünschen, sei hiermit

Dr. E. Weber's Alpen-Kräuter-Thee

auf das Angelegenste empfohlen. Dieser Tee ist eine Mischung der feinsten Kräuter, die nach Ausdruck der berühmtesten Naturforscher und ärztlichen Autoritäten unzweifelhaft heilam wirken. Er ist daher bei allen Leiden das beste Baumittel. Seine außerordentliche heilende Wirkung besteht darin, daß er das Blut und die Säfte vollständig reinigt, zu dieses Blut verdünnt, ist noch so bestige Vertropfung ohne, Verkleinerungen befreit und die Transpiration beförder. Die natürliche Folge davon ist, daß der Körper von allen Krankheitsstoffen und Ursachen befreit und wieder in seine volle gesunde Thätigkeit versetzt wird. Der Gedynamische Thee ist überdies ein sehr angenehmer, so daß er schon deshalb von vielen Geübten anstatt des teureren schwärzen oder grünen Thees getrunken wird.

Nur allein eicht **sämtliche Apotheken**.

NB. Alle anderen Kräuter-Mischungen, welche unter dem Namen "Alpen-Kräuter-Thee" in den Handel gebracht werden und den Namen "Dr. E. Weber's" nicht führen, sind unsach-

Gartenlies,

die zweitährige Auflage 3 Thlr. 15 Ngr. bis Neustadt, nach Altstadt 3 Thlr. 25 Ngr., empfiehlt Karl Thiele, Kurschkestr. 9 a.

Im Auftrag
einen Stutzflügel
für 115 Thlr. zu verkaufen
Ludwigsstraße 8, 2. Et.

Die Leih- & Creditaufzahl von E. Pallas,

Pirnaischestrasse 17, I.
verkauft nur sehr leinene weise
Sofen für Militär 15 Ngr.
pro Paar.Ein in verhältnißiger Lage be-
stehendes Productengeschäft ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Wdr. unter
L. L. 1000.

In die Exp. d. Wl. erbeten.

1 Tafel-Pianoforte,
gut gehalten, mit kräftigem Ton,
für 68 Thaler zu verkaufen
Münzgasse 26, 2.Eine große Auswahl neue
Gedärbetten sind billig zu verkaufen am Quellenbrunnen 1,
3. Etage.Gartenlies
empfiehlt billig
Heinrich, Bischofsweg 26.
Auch werden dabei andere
Führer angenommen.2 gute Arbeitspferde
nebst Geschirr und Wa-
gen. Alles in gutem Stande,
kann zu verkaufen, auch kann nach
Überlebtaufe freie Führer
und aushaltende Führer mit
übernommen werden.Näh. bei Herrn Schiedrich
im Productengeschäft, Johannis-
platz Nr. 2.Gas-Leuchter,
deutsch, engl, franzö. u. eland
Fabrikat, empfiehlt Hermann
Liebold, gr. Archgasse 4, Paraffin
Gas- u. WasserleitungsanlagenRouleur - Shirting!
7/4 u. 5/4 breit, Elie nur 35 Bi.

im Ausverkauf

Neust. Dresden, Stadt Paris.

Ein Pianino,
echt Lazarus, Platt-Sprei-
gen, schöner Ton, von Wester-
mann-Williams in Berlin ge-
baut, für 130 Thlr. zu verkaufen
Münzgasse 26, 2.Pianinos und Pianoforte
neben zu alten Preisen von 40
Thlr. an zu verkaufen und zu
verleihen: Altmallstraße
Nr. 9 vorerst.1 Pianino,
gut gehalten, wegen Übergangs
billig zu verkaufen: Räd-
nigstraße 10, 3. Etage.

Verkauf

einer Restauration.
Eine frequente Restauration,
Mitte der Altstadt, ist Verhältnisse
halber sofort zu verkaufen
und nach Wunschem sofort zu über-
nehmen. Näheres Stampeche-
straße Nr. 13 vorerst.Freitag
den 10. Aprilsteht ein Transport sehr schöner
Rühe, worunter die Kalber sau-
gen, und hochtragende, zum Ver-
kauf beim Hl.

Sachsen in Blasewig.

Zool. Garten-Aktion

faust
E. Pallas, Pirnaischestr. 17, I.

Alesaat

empfiehlt Karl Guhr, Hein-
richstraße Nr. 5.

Spargelpflanzen

u. Erdbeerpfanzen in den
großflächigsten Orten empfiehlt
die Gärtnerei Blasewigstraße 41.

Kittanstalt. Siebergasse

Nr. 17.

**G.A.W. Mayer'schen
Brust-Shrup**

aus Breslau

habe ich vielmehr verordnet, und
gezungen, daß der Leidende bei dro-
mischen Hustenreizattacken, asthmatischen Belüchten, Kurz-
atmigkeit u. Brustkrämpfen ein sehr wirksames und beiläufiges Mittel ist, und kann ich
nur mit denG. A. W. Mayer'schen
Brust-Shrup

bestens empfehlen.

Völklau.

Dr. Stark,
ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Neustadt:

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Jul. Garbe, Bauernstraße.

Völklau.

Dr. Starek,

ständgl. Stabs-Arzt.

L a g e r

halten die Herren:

Herrn Janke, Vorberg, 3a.

Weigel & Zoch, Platzenstr.

Max Assmann, Eltern, Et.

Geu mit Neuheiten reichhaltig assortirtes Lager von
Sonnenschirmen
 empfiehlt bei billigen Preisen und solider Bedienung
Carl Teich, Seestrasse Nr. 8.
 NB. Beziege und Reparaturen werden schnell und solid angefertigt.

QUELLMALZ & ADLER
 (BANKGESELLSCHAFT)
 PRESSEN.

BUREAUX IM HAUSE VON A. J. MENDE WAISENHAUSSTR. NO. 4, 1.

Nur Schössergasse 24
 vom Altmarkt 2. Gewölbe
 rechts
 befindet sich das hier am Platze in seiner Auswahl u. Volligkeit
 einzig grösste Magazin
 für Knaben-Garderobe
 von S. Nagelstof.
 Anzüge von 2 bis 15 Jahren
 von 1½ Thlr. bis zu den feinsten und elegantesten
 Frühjahrs-Paletots, Jaquets, Tropfen, Blousen, Hosen u.
 Westen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre für jedes Knaben-
 Alter passend.
 Confirmanden-Anzüge
 von 6 Jahr. aufwärts
 S. Nagelstof's Magazin, Spezialität
 für Knaben-Garderobe
 vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts.
 Nur Schössergasse 24

Vollständige
 Küchen-Einrichtungen
 für
 Haushalt u. Hotel.
 Gebrüder Eberstein,
 Altmarkt 12, gegenüber dem Rathause.
 Magazin für Küchen- und Haus-Geräthe.
 Prospekte gratis.

ASTHMA
 Cigarettes Indiennes
 aus Cannabis Indica
 GRIMAUT & C°
 Apotheker in Paris.

Pomade Nysten nach der Vorschrift des Dr. Nysten bereitet, entfernt in kurzer Zeit die so lastigen Schuppen, heilt alle Haarkrankheiten, verhindert das Ergrauen der Haare. Filiole & Andoque, 47, rue Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei Wolf & Schwindt.

Oldenburger
 Milchvieh-
 Auction.
 Sonnabend, den 11. April d. J. Mittags 12 Uhr lassen
 solle in Döbeln im Gasthof zur Taube einen
 starken Transport hochtragender
 Kalben und dergleichen junge Kühe,
 feines Milchvieh,
 verauktionieren.
 Jever, im März 1874.
 (II. 3192 bp.)
 Drost & Mennen.

Für Gartenanlagen

empfiehlt die Baumschule zu Granna bei Dresden ihre
 großen Vorzüche an feinen Bäumen in allen bekannten Sorten,
 starke Sträucher bis 4 Ellen Höhe, desselbe Sträucher
 in etwa 30 bis 40 Sorten sind über 100 Stück vorhanden,
 Coniferen aus dem Lande und in Adeben gegen 60 diverse
 Sorten.

Gelddarlehen auf gute Wänder bei
 17 Galeriestr. 17 II. Julius Jacob.

Möbel.
 Große Auswahl Tischler- u.
 Polstermöbel, Stühle u. l. w.
 empfiehlt bei billigen Preisen
 H. O. Gottschalk.
 12 Trompeterstraße 12.

Garten-
 Meubel

Fabrik und Lager
 Louis Herrmann
 gegenüber dem Victoria-Hotel.

Schutt und Asche
 wird angenommen gegen Vergütung Winkelmannstraße 14.

Spazierstöcke,
 Reisekoffer,
 Plauariemen,
 Hosenträger,
 Frühjahrstagebuch
 von 2½ Thlr. an,
 Damen-Gürtel
 von 6 Thlr. an,
 sowie die neuesten praktischen
 Damen- & Kinder-
 Schürzen

In Gummi und Leder
 empfiehlt in sehr großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen
 Ernst Zscheile,
 billigste Einkaufsquellen
 f. Galanterie- und Kurzwaren
 Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

Steck-
 Kämme,

Kleider-Schnallen,
 Agraffen,
 Manschettenknöpfe,
 das Paar von 1 Thlr. an,
 Kopftucheln, d. v. 2 Thlr. an,
 Medaillons, "St." 3 " "
 Armbänder, " " 3 " "
 Kopfreifen, " " 3 " "
 Halstketten, " " 2 " "
 Kreuze, " " 1 " "
 empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,
 billigste Einkaufsquellen
 für Galanterie- und Kurzwaren
 Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

Echte Talmi-
 Uhrketten

für
 Herren u. Damen,
 von
 1 Thlr. an,

empfiehlt unter
 Garantie 5 Jahre
 Ernst Zscheile,

"billigste Einkaufsquelle"
 für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

NB. Briefliche Anträge wer-

den auf Sorgfältigste pr. Nach-

nahme ausgeführt, und nicht

conveniente

Uhrketten

auf Wunsch umgetauscht.

Gesundheitslehre
 Selbstbehandlung

Naturheilkunde.

Die Zeitschrift: "Der ärztliche Haussfreund", kann durch die Post, Buchhandel oder die Med. Dresden, Kleinhardtstr. 4, 2. Etage, für Jährl. 40 Thlr. bezogen werden. — Die Vren. 1 bis 6, 1874, enthalten naturheilk. Belehrungen über Alterskrankheiten, und haben manchem Leidenden geholfen. — Jahrgang 1873 ist zum Preis von 45 Thlr. droht noch vorläufig. — Prospekte und Probezahlen gratis in der Redaktion.

Grundstücks-
 Verkauf.

Ein in schönster, gesunder und
 freier Lage, in der Nähe von
 Chemnitz gelegenes Grund-
 stück mit schöinem Park-
 Park ist sofort zu verkaufen.
 Das Grundstück eignet sich seiner
 berühmten Lage und Aussicht
 wegen zu einem herrschaftlichen
 Wohnsitz. Gehäule
 Öfferten um. D. D. 532 be-
 fördert die Auktionen-Expedition
 von Rudolf Mosse in
 Chemnitz.

Wirklich reelles
 Heirathsgeusch.

Ein Wittwer, 33 Jahre alt,
 Besitzer eines umfangreichen,
 rentablen Weindoms unweit Dresden-
 s, mit einem kleinen Vermögen
 von 5000 Thlr., wünscht
 sich mit einer Dame, nicht über
 30 Jahre alt, die im Besitz
 eines gleichlichen Vermögens ist, zu
 verehelichen. Gehäule
 Öfferten um. D. D. 532 an die
 Auktionen-Expedition von
 Rudolf Mosse in
 Dresden zu senden.

Stempel,
 sämtliche Apparate und
 Neuerungen,
 Firmenveränderungen,
 gravuren

lieferat exakt und sofort
 Richard Holler
 in Dresden, Kleine Siegelgasse 6.

Wir verlegen das Comptoir und Lager unseres
Sammet-Fabrik-Geschäfts
 von Pirna nach Dresden, Güterbahnhofstr. 9, part.
 Dresden, 4. April 1874.

von der Becke & Terheggen,

Seiden-Sammet-Fabrik.

Jetzt überdrussig erachtet an, daß ich Frei-

tag, den 10. u. Sonnabend, den 11. d. M.

mit einem großen Trans-
 port dänischer Arbeits- und Wagen-
 pferde

in Stadt Coburg zum Verkauf halte.

W. Heinze.

Oscar Haiduschka
 3 große Brüdergasse 3
 em nicht sein Lager von

Stepdecken,
 wollenen Decken u. Steppröcken
 sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.



Ein Paar gute, flotte, besonders austaurende
Wagen-Pferde.

braune Wallachen, stehen für den mäßigen Preis von
 265 Thlr. zum Verkauf, auch einzeln zu 125 u. 135 Thlr.,
 geben auch im Alter. Pächter unter A. A. 99 durch die
 Expedition dieses Bl.

Französische Jalouisen.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich
 Ernst Richter, Nr. 30 große Blauesche
 Straße Nr. 30.
 Jede Reparatur wird prompt ausgeführt.

Die Strohhut-Fabrik
 von O. A. Grünewald,

Nr. 2 An der Kreuzkirche Nr. 2,
 empfiehlt ein reichhaltiges Lager garnirter und ungarnirter
 Strohhüte, Crêpe und Spitzenhüte. Getragene Stroh-
 hüte werden schon gewaschen, geädert und aufgeraut.

Eisenbahnschienen

und
 I-Träger zu Bauzwecken,

Neue
 Grubenschienen

zu Gleis-Mulagen
 offenbar in allen Längen und Höhen
 Schweizer & Oppler.

Schäferstraße 60.

Eine grosse Partie

Buchen-, Erlen-, Ahorn-, Eschen-, Nussbaum- und
 Birnbaum-Pfosten in verschiedenen Stärken, sowie Meter-
 und denkmal Holzern sind um damit zu räumen, billig zu ver-
 kaufen bei

A. Wolf, am See 40.

Wer jetzt an befindet sich mein
 Atelier für lästlichen Zahnb-
 trieg, Plombirungen u. c. z.
 Rosmarinstraße 1, 2. Et.
 Gf. d. Schloßstraße.

Jean Schlösser,

Zahnkünstler.

Die beste Empfehlung,
 welche ein Fabrikat als fruchtbringend in sich zeigt, liegt in
 seiner eigenen Güte, welche hervorragende und gode-
 gene Eigenschaft die

Stollwerck'schen
 Brust-Bonbons

aus der Fabrik von
 Franz Stollwerck, Hoflieferant,
 Köln, Goethestraße 9,

in reichstem Maße bestehen, worüber deren in steter
 Steigerung bestehendem Konsum den reichsten und schla-
 gendsten Beweis liefert.

Niederlagen: Dresden bei Weis u. Henke,
 Hauptdepot, Schloßstraße 11; Heinr. Bösl, Untere
 Platz; O. Eder, Marien-Apotheke; Emil Eisermann,
 Alfred Ende, Julius Hermann, am Elberfeld;
 Richard Rümmerer, Baumstraße; G. u. O. Leh-
 mann, Neumarkt am Markt; C. W. Metzsch, Haupt-
 straße; Victor Nenbert, Kreuzstraße; Johannes
 Raabe, Friedstraße; Bernh. Wolff, Annenstraße;
 Emil Ziegler, Annenstraße; Doppel-Bülowalde bei
 Hugo Beger, Breiberg bei H. Krause, Löwens
 Apotheke; Rouanet, Elefanten-Apotheke. Zittau bei
 C. Manke.

Planino's und Pianoforte, von 135-220 Thaler
 empfiehlt W. Gräbner, Breitestr. 7.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.
Inf. 6 Uhr. **Großes Concert** Ende 10 Uhr.
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Samstag 6 Uhr. Sonntag 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr.
Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Gewerbehaus

Heute Donnerstag, den 9. April

Concert

vom Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 4 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.
Ouvert. 3. Op. „Stradella“ von Ristori.
March und Chor a. d. Arien von Alten, von L.v. Beethoven.
Gesichter a. d. Wiener Walz. Walzer von Strauß.
Ballet a. d. Op. „Rienzi“ von Richard Wagner.
Ouvert.: „La Gazza Ladra“ von Rossini.
Concert-Haus-Walz von Blisse.
Fantasie für Clarinette und Harfe.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 7½ Mgr.

Abovement-Billets und 6 Stk. für 1 Uhr, an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Schluß der Concerte in dieser Saison den 15. April, mit welchem Tage die Abonnementbillets ihre Gültigkeit verlieren.

Braun's Hotel.

Auf vielseitigen Wunsch heute Extra-Concert von dem Knaben-Streichquartett-Eher des Herrn C. König.

PROGRAMM.

Großer Festmarsch v. C. König.
Ouvert. 3. Op. „Zemene“ von Mozart.
Serenade von Haydn, Solo für Violine.
„Morgenblätter“, Walzer von Strauß.
Ouvertur zu „Die weiße Dame“, von Weißleben.
Ariette a. d. 7. Concert für Violine, von Weißleben.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Mgr.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße 25. Ecke der Victoria-Straße.

Heute Donnerstag, den 9. April

Grosse Extra-Vorstellung.

Gastspiel des nur für kurze Zeit engagierten berühmten Violin-Virtuosen

Paganini Redivivus, genannt das Gespenst des Paganini.

Auftritten der berühmten Spaniennachängerin

Sangre Mondelli.

Auftritten der exzellenten Sängerin und Tänzerin

Mil. Ekardon.

Auftritte des Gymnastikerfamilie Brantz, sowie des gesammelten engagierten Künstlerpersonals.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Bilderauftritt befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher

selbiges gelöst wurden. Achtungsvoll R. W. Schneider.

Salon Variété.

Eingänge: Voßgasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute

grosse Extra-Vorstellung

Gastspiel

des Männerhängers und ersten Tambourinschlänglers

Mr. Thomas Wallace aus Westindien.

Auftritten sämtlicher engagierter Mitglieder.

Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Eintritt 2½ Mgr.

Die Direction.

Hotel de l'Europe (Stadt - Keller) erste Etage.

Einem gebrachten Publikum von Dresden und Umgegend zur ergebenen Anzeige, daß hier vom 1. April ab, die

Niedjendame Emilie,

die schöne Sachsen, sich produziert.

Sie ist geboren in Borsdorf bei Leipzig, 19 Jahre alt, 500 Bd.

Schw. Diese wurde in den größten Städten Europas, sowie in Wien zur Weltausstellung und zuletzt in Berlin als ein noch nie dagewesenes Welt- und Naturwunder anerkannt, und kostet auch hier in ihrematerlande den Besuch eines gehobenen Publikums zu entrichten. Die Dame ist täglich zu sehen von 11 Uhr bis

Abends 11 Uhr im

Entrée: 1. Platz 7½ Mgr., 2. Platz 5 Mgr. Militär ohne

Fahrt und Kinder 2½ Mgr.

O. Wehner.

Leipziger Keller.

Heute Concert wie vor 100 Jahren. Erinnerung an die alte gute Zeit mit Jubel und Trubel, allgemeines Rauch-Collegium, wo jeder Herr eine Weise mit dem getrügen Tabak gratis bekommt.



Cirous Herzog-Schumann,
auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
Sonnabend, den 11. April 1874 lehrt Vorstellung.
Heute, Donnerstag, den 9. April 1874.

2 grosse Brillant-Gala-Vorstellungen,
die erste um 4, die zweite um 7½ Uhr,
mit ganz neuem Programm.
Wiederholung hämmerischer Mitglieder und Vorführung der vorzüglichsten Schauspieler.

In beiden Vorstellungen

Aschenbrödel,

große Kinderpantomime, ausgeschüttet von 60 Kindern im Alter von 5-8 Jahren in den brillantesten Costümen. 12 Pantom mit nie gesehnen Bracht-Geschichten. Die kleinste und schönste Miniatur-Gaufrag und Garde, welche in einem Kreis gesetzt werden sind.

N.B. Es erscheinen sämtliche Monarchen und Generäle von Europa.

Außerdem 14 Productionen der höheren Meisterkunst und Pferdedrehre und Austritten sämtlicher Gladiatoren.

Restaurant St. Frankfurt,

8 Moritzstraße 8.

Heute und folgende Tage

Coburger Bockbier

von extra feiner Qualität.

Speise-Etablissement

Stadt - Keller.

Heute Donnerstag, den 9. April,

Abend-Concert

zur Unterhaltung meiner wohlen Gäste.

Auf vielseitigen Wunsch von Abends 6 Uhr an

Plinzen

und eine Tasse piquefeinen Coffee.

Stamm-Abendbrod:

Schweinsknödel mit Klöschen.

Zahlreichem Besuch steht entgegen

Franz A. Wustmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten bleibigen und aufrächtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich unter heutigem Tage in dieser Stadt als

Elfenbein-, Horn-, Holz- und Galanterie-Antikdrehöller,

Stiftstrasse Nr. 1a, zun. dem Freiberger Platz, etabliert habe, und erlaube mir gleichzeitig, mein in diesen höchst angestiegenen Waaren-Lager zur gütigen Benutzung bestens zu empfehlen. Durch langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gelegt, alle vor kommenden Arbeiten aus Beste und Billigkei zu effektuieren, bitte daher höchst um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Dresden, 4. April 1874.

Mt. Rob. Rost.

Für Gartenbesitzer.

Rhei.-Rosen, hochstämmig und wurzelächt, Thee-Ros'n, hochstämmig und wurzelächt, Moos-Rosen, wurzelächt, Johannis- und Stachelbeeren, hochstämmig u. wurzelächt, Mandelbäumchen, gefüllt, blühend, hochstämmig und wurzelächt,

Pärsche und Apricosen für Spaliere,

Stauden für Heckenpartien, Bäume und Sträucher in div. Sorten und Stärken,

Rosenpfähle, gut und ungestrichen, Lederriemen zum Binden von Rosen, Obstbäumen u. s. w.

R. Meurer,
Nr. 14 Feldgasse Nr. 14.

10 Familien-Gärten
à 1200 Quadrat-Ellen,
in freier schöner Lage, längst der
Strehlenerstraße,

zwischen dem Bismarckplatz und der Bergstraße gelegen,
sind zu vermieten. Ein jeder Garten enthält eine Laube,
Kieferwege, Rasenplätze, Strandspaziergängen, Blumen- und Ge-
schniedete, und ist ein Probegarten zum Theil fertig dastellt
zu leben.

Strehlenerstraße 6, IV.

Feldgasse 14.

R. Meurer.

Handelswiss. Verein.

Zu unserem morgenden

Gesellschafts-Abend

in den Sälen der Societät
laden wir unsere Mitglieder und deren Gäste hier durch freundlich
ein. Die Ausführungen beginnen pünktlich halb 8 Uhr.
Billets sind bis heute Abend im Vereinshof zu entnehmen.

Der Vorstand.

Gewerbe-Schule.

Das Einschreiben für die Sommerkurse erfolgt
Sonnabend, den 11. April,
von 9 bis 2 Uhr.

Dir. Clauss.

Schul-Anzeige.

Der Unterricht beginnt in meinem Institute
Montag, den 13. April,
für die unterste Elementarklasse . . . 9 Uhr
für die anderen Klassen . . . 8 Uhr.
Ostra-Allee 19. K. W. Clauss.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dresden, Dippoldiswalder Platz 5, II

Der nächste Kursus beginnt den 8. April.

Dir. R. Pollatz.

Kaufmännische Bildungsanstalt für Mädchen.

Halbegasse Nr. 13, I. Etage.

Der neue Cursus beginnt am 13. April.
Projekte sind außer in der Königl. Buchhandlung von
H. Burda (Schloßstraße 18) zu haben bei den Herren Dr.
Dr. Benser (Viktoriastraße 28, 3. Et., u. Ostra-Allee 5, 2. Et.),

Dir. Dr. Höfer (Viktoriastraße 8, 2. Et.) und Dir. Gläsche

(Georgplatz 5, 2. Et.), welche auch jede nähere Auskunft ertheilen
und Anmeldungen entgegennehmen.

Dresden, im Februar 1874.

Das Comité.

Maitrank-Extract

empfiehlt
Dr. L. Naumann,
Königl. Hoflieferant,
Dresden, Plauen und Wien.

Niederlage bei Herren Welzel u. Zech, Marienstraße 26.

Kleiderstoffe

sämtliche Neuheiten
für das Frühjahr, sind nunmehr in colossaler Auswahl
am Lager.

Châles und Tücher

für Damen und Kinder
in allen Qualitäten, sowie neuesten prachtvollen Mustern,
treffen täglich bei mir ein und empfehle diese Artikel zu be-
kannt billigen Preisen.

C. H. Wunderling
Friedrich Schumann's Nachfolger,
Nr. 11 Altmarkt Nr. 11.

Brillantine,

unübertragliches, auf verschieden
Qualitäts-Aufstellungen (außer
in Wien) prämierte Pub-
likum zum Kleinigen u. Volleren
von Seiden- und Gold-

silber, Kupfer u. Messing,
sowie auch Porcellan u. Glas,
empfehlen in Paletten à 2 Mgr.,
3 Mgr., 5 Mgr.

Gierisch & Flössel,
große Brüdergasse 9.
Meisterverkäufern gehörten
Rabatt. Verkauft nach auswärts
gegen Nachnahme oder vorherige
Einführung von Briefmarken.
Ganz besonders auch auf neuen
Gutsmittel den Herren Mitt-
wärt zu empfehlen.

Ein schön gelegenes
Rittergut

mit Dampfschwimmerei, welches für
circa 3000 Thlr. verpachtet ist,
ist für 70,000 Thlr. zu verkaufen,
oder auf ein Haushundtisch
in Leipzig oder Dresden zu ver-
tauschen. Höchst unter 11.

31619 werden bei Haasenstein u. Vogler in Leipzig
erworben.

Blumenfohl,
heute sehr billig auf dem An-
toniplatz zu verkaufen.
Stand: Nähe der Alte-
häuser.

C. Schuchardt.

Das heutige Blatt enthält
8 Seiten